

Salzburger Wirtschaft

Die Zeitung der Wirtschaftskammer Salzburg · 75. Jahrgang



Nr. 16 · 26. 8. 2022

Noch läuft Gründermotor auf hohen Touren

Gegenüber dem ersten Halbjahr 2021 aber leichte Rückgänge · Seiten 8/9

Themen „Klessheim“ startet durch

Mit einer groß angelegten Online-Kampagne zeigt die Tourismusschule Klessheim, was sie kann und was sie ist: international, innovativ und offen.
Seite 8

Erfolgschancen abschätzen

BWS Invest hat ein Tool entwickelt, mit dem sich die mentale Stärke von Start-up-Teams messen lässt.
Seite 11

Die Werbung neu denken

Neue Werkzeuge, Zielgruppen und Kommunikationsformen: Die Werbebranche ändert sich mehr denn je. Junge Kreative berichten aus ihrer Praxis.
Seite 22

Klimaprojekte zum Erfolg führen

Das umweltservice salzburg (uss) bietet eine umfassende beratende Begleitung von größeren Klimaschutzprojekten in der Wirtschaft an.
Seite 29

Stromkosten kaum mehr bewältigbar

Unternehmen schlagen Alarm – WKS fordert Änderung der Strompreisbildung und Preisbremse für Betriebe. **Seiten 4/5**



Österreichische Post AG · WZ 02Z031617 W · Wirtschaftskammer Salzburg, Julius-Raab-Platz 1, 5027 Salzburg

Foto: blackday - stock.adobe.com

TRANSPORTERKAUF
nur mit **Angebot** von

**Stark im
Verkauf & Service**

Salzburg | Linzer Bdsstr. 95
Tel. 0662/66 08 25

IHRE ANZEIGE IN DER
Salzburger
Wirtschaft

Unsere Kontaktdaten:
Ingrid Laireiter
E-Mail: ilaireiter@wks.at
Tel.: 0662/8888, Dw. 363

WKS
WIRTSCHAFTSKAMMER SALZBURG

Setzen Sie auf Information aus erster Hand – 24-mal im Jahr 2022 in der „Salzburger Wirtschaft“.

Redaktion:
Tel. 0662/8888, Dw. 345
E-Mail: salzburger-wirtschaft@wks.at

Inserate:
Tel. 0662/8888, Dw. 363
E-Mail: ilaireiter@wks.at

Ergonomische Büro-Stühle
für Büro und Home-Office

**JETZT
GRATIS
TESTEN!**

gesund arbeiten

Direkt vom Hersteller in Bergheim
www.gesund-arbeiten.at

Unternehmen

Business Angels gehen neue Wege

Das Beteiligungsunternehmen BWS Invest hat gemeinsam mit zwei Partnern ein innovatives Online-Tool entwickelt, das die Erfolgsaussichten von Gründerteams analysiert.

HELMUT MILLINGER

Thomas Stranig, Veronika Neubacher und Walter Antosch können auf eine lange unternehmerische Laufbahn zurückblicken. Begonnen hat sie 1994 mit der Gründung der BWS Branding, die sich auf das Markenprofiling für Hotels und Tourismusdestinationen spezialisiert hat. „Bei besonders innovativen Projekten haben wir immer öfter darüber nachgedacht, einzusteigen. So ist Schritt für Schritt die BWS Invest entstanden, die wir 2018 als eigene GmbH gegründet haben“, erzählt Stranig.

Aktuell ist BWS Invest an 13 heimischen Unternehmen beteiligt, darunter eSports Base in Hallein und das steirische Startup Diggers, das Micro-Rechenzentren baut und betreibt. „Wir bezeichnen uns nicht als Finanzinvestoren, sondern als Founding Angels, die Gründern schon in einer sehr frühen Phase dabei helfen, Hürden zu überwinden und die nächsten Schritte zu gehen“,



Erleichtern mit ihrem Teamanalyse-Tool Investmententscheidungen: Veronika Neubacher, Thomas Stranig und Walter Antosch (v. l.), die Gründer der BWS Invest GmbH.

Foto: BWS Invest

erklärt Stranig. „Wir streben eine langfristige Zusammenarbeit an und sehen die Unternehmen, bei denen wir einsteigen, als Partner und nicht als Investment-Vehikel.“

Bei der Mitarbeit am Aufbau von Unternehmen habe er vor allem eines gelernt, so Stranig: „Das Team ist der wichtigste und zugleich der am wenigsten greifbare Erfolgsfaktor. Wenn Startups scheitern, liegt es zu 90% am Team. Das Produkt ist nur selten daran schuld.“ Bisher habe es aber weltweit keine Software gegeben, um die Erfolgsaussichten eines Gründer- oder Innovationsteams zu bewerten. „Man war auf das Bauchgefühl oder auf teure psychologische Gutachten angewiesen. Das wollten wir mit unserer Emotional Due Diligence (EDD) ändern. Sie ist eine datenbasierte, schnelle und kostengünstige

Alternative für Investoren sowie Business Angels.“

EDD berechnet die Erfolgswahrscheinlichkeit von Teams auf Basis relevanter Persönlichkeitsmerkmale. Die Teammitglieder nehmen zuvor an einer etwa 20-minütigen Online-Befragung teil. „Es gibt jede Menge wissenschaftlicher Abhandlungen über Stresstoleranz oder Empathie. Wir haben diese Publikationen verdichtet und drei Hauptfaktoren – Emotionale Reife und Resilienz, Energielevel und Ausdauer, Orientierung und innerer Antrieb – sowie 21 Subfaktoren identifiziert, die für den Erfolg bzw. das Scheitern von Gründern entscheidend sind“, erläutert Stranig.

Ehrgeizige Pläne

EDD liefere nicht nur eine wesentliche Entscheidungsgrundlage für geplante Unternehmensbeteiligungen oder -zusammenschlüsse. „Das Analysetool macht auch sichtbar, wo es Verbesserungspotenzial gibt.“

Bei der EDD Research GmbH sind neben den BWS-Invest-Gründern auch Martin Böhacker, Chef der erfolgreichen Software-schmiede 1701 Digital Solutions, sowie der Investor und frühere Ikea-Manager Thomas Frauscher mit an Bord. Sie haben große Ziele. „Unsere Vision ist, dass EDD neben der Tech, Legal und Financial Due Diligence zum Standard-Tool für alle Due-Diligence-Prüfungen wird“, sagt Stranig. Das Potenzial sei jedenfalls enorm. „Weltweit gibt es etwa 198.000 Investoren, Beteiligungsunternehmen und Banken, die wir direkt ansprechen können. Aus einer Umfrage wissen wir, dass rund 20% davon EDD einsetzen möchten. Jetzt geht es darum, aus diesen potenziellen Kunden begeisterte Nutzer zu machen.“

www.edd.team

Die Emotional Due Diligence (EDD) ist seit einhalb Monaten online. Bisher wurden rund 100 Teammitglieder befragt.



Foto: EDD Research GmbH

Zell am See hat wieder eine Brauerei

In Zell am See wurde vor kurzem das neue „Pinzga Bräu am See“ eröffnet. Hotelier Wilfried Holleis hat rund 1 Mill. € in die moderne Kleinbrauerei beim Grand Hotel Zell am See investiert. Braumeister ist sein ältester Sohn Valentin Klien. „Als Unternehmer ist mir Autarkie in der Versorgung unserer Betriebe ein wichtiges Anliegen. Mit dem eigenen Bier wollen wir neue Wege gehen – nicht als Konkurrenz zu unseren langjährigen Lieferpartnern, sondern als Ergänzung“, betont Holleis, der in seinen Betrieben auch auf die Eigenproduktion von Wärme und Strom setzt.

Das „Pinzga Bräu“ verfügt über eine Fünf-Hektorliter-Brauanlage, die einen Jahresausstoß von mindestens 45.000 Litern Bier ermöglicht. „Mittel- und langfristig wollen wir rund die Hälfte unseres Bedarfs selbst herstellen“, sagt Holleis. Neben Zwickel- und Weißbier werden auch saisonale Biere wie ein Weihnachtsbock oder ein Bernstein-Herbstbier gebraut. „Wir legen großen Wert auf die Verwendung



Hotelier Wilfried Holleis (rechts) mit seinem Sohn, Braumeister Valentin Klien. Foto: Faistauer

von heimischen Rohstoffen. Den Hopfen beziehen wir aus dem Mühlviertel, das Gerstenmalz aus Grieskirchen“, erklärt Braumeister Klien, der eigentlich studierter Jurist ist.

Hotelzimmer auf

Selina Schwarzenbacher hat ein ehrgeiziges Ziel: Die Jungunternehmerin will mit ihrer Euro Yachting GmbH die Yachtcharterbranche revolutionieren.

Euro Yachting organisiert und veranstaltet für die Gäste von Luxushotels Yachtreisen an der kroatischen Küste. „Unser Angebot richtet sich an starke Hotelmarken im Premiumsegment, die offen für Neues sind“, erklärt Geschäftsführerin Selina Schwarzenbacher, die das Unternehmen im Jänner des heurigen Jahres gegründet hat. „Ich wollte die Leidenschaft für das Segeln mit meinem fundierten Wissen über die Hotellerie verbinden und auch auf hoher See bewährte Hotelqualität bieten“, sagt die 24-Jährige, die den FH-Studiengang „Innovation und Management im Tourismus“ absolviert hat.

Der Verkauf der „schwimmenden Zimmer“ erfolgt über die



Das zu Jahresbeginn gegründete organisiert Yachtreisen für Hotel-

bestehenden Vertriebskanäle der Hotels. Euro Yachting steuert die gesamte Planung sowie die Betreuung vor Ort bei und unterstützt die Marketingaktivitäten.



Foto: WKS

40 Jahre Brandlhof

Anlässlich des 40-Jahre-Jubiläums des Hotel Gut Brandlhof in Saalfelden wurde kürzlich die Eigentümerfamilie mit einer Urkunde der WKS ausgezeichnet. „Vom Haflingergestüt zum europaweit einzigartigen Tagungs- und Golfhotel. So würde wohl der Titel

dieser außergewöhnlichen unternehmerischen Leistung lauten“, sagte Hotellerie-Obmann KommR Georg Imlauer. Im Bild (v. l.): Georg Imlauer, das Unternehmerehepaar Alexander Strobl und Birgit Maier sowie Spartengeschäftsführer Dr. Reinhold Hauk.

Flughafen investiert in mehr Komfort

Der Salzburg Airport hat in den vergangenen Monaten gemeinsam mit seinem Gastronomiepartner Lagardère Travel Retail die Gastronomieflächen ausgebaut und modernisiert. „Wir konnten in drei Bereichen deutliche Verbesserungen für unsere Besucher erzielen: mit dem neuen Relay Shop in der Flughafenhalle, dem erweiterten Marktcafé im Abflugbereich und dem Restaurant Wolfgang auf der Dachterrasse“, erläutert Flughafen-Geschäftsführerin Bettina

Ganghofer. „Wir setzen Anreize, um den Flughafen nicht nur beim Abflug und bei der Ankunft interessant zu machen, sondern das gastronomische Airporterlebnis als besonderes Highlight nach der Arbeit, mit der Familie, bei einem Geschäftsessen oder bei einer chilligen Party in den Alltag zu integrieren“, meint Silvie Posch, die Salzburger Standortleiterin von Lagardère Travel Retail. Insgesamt wurden rund 500.000 € investiert.

Im neuen Relay-Shop können die Airportbesucher Zeitungen, Bücher, Tabakwaren, Reisebedarf und vieles mehr kaufen.



Foto: Salzburg Airport

hoher See



artige Aktivitäten und kulinarische Höhepunkte freuen“, verspricht Schwarzenbacher. Neben einem deutschsprachigen Skipper ist auch ein professionelles Serviceteam, bestehend aus Koch und Hostess, mit an Bord. Hauptzielgruppe sind Familien mit gehobenen Ansprüchen.

Als erster Kunde konnten die Familux Resorts gewonnen werden, die vier Hotels in Österreich und Deutschland betreiben. Seit Juni sticht die „Familux One“ in See. „Die Hoteliers erweitern ihr Produktportfolio und bieten ihren Gästen einzigartige Erlebnisse. So können sie ihren Kundenstock erweitern“, meint Schwarzenbacher. Bis zur Sommersaison 2023 sollen weitere Hotelkunden vom Euro-Yachting-Konzept überzeugt werden. „Dieses Konzept ist weltweit umsetzbar. Daraus ergeben sich viele interessante Regionen, die erschlossen werden können, wie zum Beispiel die Karibik“, sagt die Jungunternehmerin.

www.familux.yachts

Salzburger Start-up Euro Yachting Gäste mit gehobenen Ansprüchen.

Die einwöchigen Yachtreisen werden auf einem Katamaran mit Luxusausstattung absolviert. „Die Gäste dürfen sich auf authentische Erlebnisse, einzig-

Foto: www.fotohofer.at



Foto: Salzburg AG Tourismus GmbH

Die Festungsbahn befördert an Spitzentagen bis zu 13.000 Fahrgäste und legte bei der Beförderung im Vergleich zu 2021 um 120% zu.

Sommer bringt viele Fahrgäste

Die Salzburg AG Tourismus GmbH zieht eine positive vorläufige Sommerbilanz. „Im Zeitraum 1. Juni bis 19. August ist die Zahl der Besucher:innen überall zweistellig gestiegen. Wir liegen nur noch knapp hinter den Rekordwerten von 2019“, erklärt Geschäftsführerin Daniela Kinz.

Besonders hoch waren die Zuwachsraten in der Stadt Salzburg. Die Festungsbahn beförderte knapp 584.000 Fahrgäste und legte damit bei der Beförderung gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um

120,3% zu. Beim Mönchsbergaufzug betrug das Plus mehr als 33%.

Steigende Fahrgastzahlen verzeichneten im bisherigen Sommer auch die Touristenattraktionen im Salzkammergut: Wolfgangsee Schifffahrt und Schafbergbahn kamen gemeinsam auf ein Plus von über 30%. „Mit rund 362.700 Besucher:innen hatten wir einen extrem starken Sommer. Auf die Rekordwerte von 2019 fehlen uns nur noch 10%“, sagt Mario Mischelin. Er ist Co-Geschäftsführer der Tourismusbetriebe der Salzburg AG.



Foto: Samson Druck

Bewährte Partnerschaft

Seit sechs Jahren arbeitet Samson Druck mit den Salzburger Festspielen zusammen. Die Lungauer Druckerei produziert in der laufenden Festspielsaison mehr als 75 verschiedene Programmhefte. Der Auftrag umfasst mehrere Millionen bedruckte Seiten, insgesamt werden mehr als 30 Tonnen hochwertiges österreichisches Volumenpapier

aus nachhaltiger Forstwirtschaft verarbeitet. Samson stellt auch Drucksorten für die Pflingstfestspiele sowie für das Jahresmagazin der Festspiele her, das in die ganze Welt versendet wird. „Regionale Betriebe wie Samson Druck sind für uns unverzichtbar und ein Garant für gemeinsamen Erfolg“, betont Festspielpräsidentin Kristina Hammer.

Mentaltrainer feiert rundes Jubiläum

Vor 25 Jahren machte Wolfgang Reichl-Furthner die ersten Schritte in Richtung Selbstständigkeit. 2001 kündigte er seinen Job als Personalentwickler in einem großen österreichischen Konzern und spezialisierte sich auf Mentaltraining. „Mentaltraining ist ein perfektes Tool zur Selbsthilfe und so etwas wie ein Handbuch für ein sorgenfreies Leben“, erklärt der Unternehmer. „Man lernt auf wissenschaftlich fundierter Basis, wie wir Menschen funktionieren. Die vielen Übungen helfen dabei, in herausfordernden Lebenssituationen die Ruhe und die Kontrolle zu bewahren“, so Reichl-Furthner.

Inzwischen haben mehr als 10.000 Teilnehmer:innen seine Seminare und Ausbildungen besucht. Reichl-Furthner bietet auch Online-Kurse an. Zudem hat er bereits mehr als 250 Menschen zu diplomierten Mentaltrainer:innen ausgebildet. „Mein umfangreiches Wissen weiter-



Foto: Dominik Pfau

Wolfgang Reichl-Furthner hat sich mit seinem Institut RE-agieren auf Mentaltraining spezialisiert.

zugeben war die beste Entscheidung von allen“, meint der Gründer des Instituts RE-agieren.

www.re-agieren.at